

Download

Norbert Berens, Marguerite Koob

Die Maus, der Hamster und der Himmel

1./2. Klasse



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 Auer

Die Maus, der Hamster und der Himmel

1./2. Klasse

**Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Staunen lernen und Achtung empfinden
Komplett ausgearbeitete Unterrichtseinheiten mit Kopiervorlagen 1./2. Klasse
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.
<http://www.auer-verlag.de/go/dl6823>**

Unterrichtseinheit 4: Die Maus, der Hamster und der Himmel

■ Unterrichtsplanung und -vorbereitung

Unterrichtsziel:

Das stets gegenwärtige, aber doch so weit entfernte Wunderwerk Weltall ist das Thema dieser Unterrichtseinheit. Als Besprechungshilfe dient eine in Märchenform gehaltene Kurzgeschichte, die in sehr freizügiger Form an das luxemburgische Nationalgedicht von Auguste Liesch „D' Maus Ketty“ angelehnt ist.

Zeitraumen:

1 Unterrichtsstunde

Hilfsmittel:

Vorbereitete Kopiervorlagen:

- Lesetext: Die Maus, der Hamster und der Himmel
- Arbeitsblatt AB 1: Die Maus, der Hamster und der Himmel
- Arbeitsblatt AB 2: So viele Sterne

Weiteres Material:

- Bildmaterial von ein paar bekannte Sternenhilfern (Bücher aus der Schulbibliothek, Bilder aus Zeitungen usw.)

■ Unterrichtsstunde

Einstieg:

Der Lehrer liest den Text „Die Maus, der Hamster und der Himmel“ vor.

Zuvor hat er zu entscheiden, ob seine Klasse reif ist für den kursiv gedruckten Teil.

Verlauf:

Nachdem der Text kurz auf das Verständnis geprüft wurde, werden folgende Fragen gemeinsam besprochen:

- Warum hatte die Maus Ketti an jenem Tag immer wieder zur Sonne geblickt?
- Warum sah der Hamster Metti plötzlich zum Himmel?
- Was sahen die Maus Ketti und der Hamster Metti, als sie zum Abendhimmel hochschauten?
- Was erklärte Hamster Metti der Maus Ketti über den Sternenhimmel?
- Was ist alles im Abendhimmel zu sehen?
- Gibt es viele Sterne?
- Was kann man, außer Sternen, am Abendhimmel beobachten? Die Wörter werden kurz erklärt.
- Was ist eine Sternschnuppe? Haben die Kinder schon einmal eine Sternschnuppe gesehen? Haben sie sich dabei etwas gewünscht?
- Wie fühlten der Hamster und die Maus sich, als sie gemeinsam zu den Sternen hochblickten?

AB 1 dient der individuellen Arbeit.

Anschließend fragt der Lehrer die Kinder, ob sie abends manchmal zu den Sternen hochblicken. Was entdecken sie, wenn sie in den Sternenhimmel schauen?

Und weiter:

Kennen sie das Wort „Sternbild“?

Der Lehrer zeigt ein paar Bilder von den bekanntesten und einprägsamsten Sternbildern. Gefällt eines der Sternbilder den Kindern besonders gut? Wie heißen diese Sternbilder?

Anschließend werden folgende Fragen besprochen:

- Können die Kinder sich vorstellen, wie weit es zu den Sternen ist?
- Können die Kinder sich vorstellen, wie viele Sterne es gibt?
- Können sie sich vorstellen, wie unendlich groß das Weltall ist?

Und abschließend:

Welche Gefühle weckt der große, weite Sternenhimmel bei den Kindern?

AB 2 dient der individuellen Arbeit.

Muster zur
Ansicht

Die Maus, der Hamster und der Himmel

Es war einmal ein schönes, großes Feld.

Dort wohnten ein Hamster und eine Maus, die sich noch nie begegnet waren.

Eines Abends, die Sonne stand schon tief, wachte der Hamster auf und kletterte aus seinem Bau. Er hatte Hunger und er wollte etwas suchen, das er essen konnte. Vorsichtig lief er zwischen den Getreidehalmen hindurch.

Plötzlich sah er hinter einem Büschel ein unbekanntes Wesen. Er erschrak heftig, warf sich auf den Rücken und stieß schrille Schreie aus. Hamster tun so etwas, wenn sie Angst haben.

Das unbekannte Wesen war die Maus. Auch sie erschrak, sprang mit allen vieren in die Luft und drehte sich dreimal um sich selbst.

So lag der Hamster da auf dem Rücken und schaute der Maus in die Augen, die nun vor ihm stand. Beide erkannten, dass keine Gefahr von dem anderen ausging und dass sie keine Angst mehr haben mussten.

„Wer bist du?“, fragte die Maus.

„Ich bin Metti, der Hamster. Und wer bist du?“

„Ich bin die Maus Ketti. Warum liegst du auf dem Rücken?“

„Ich ..., also ich ..., ich schaue in den Himmel!“

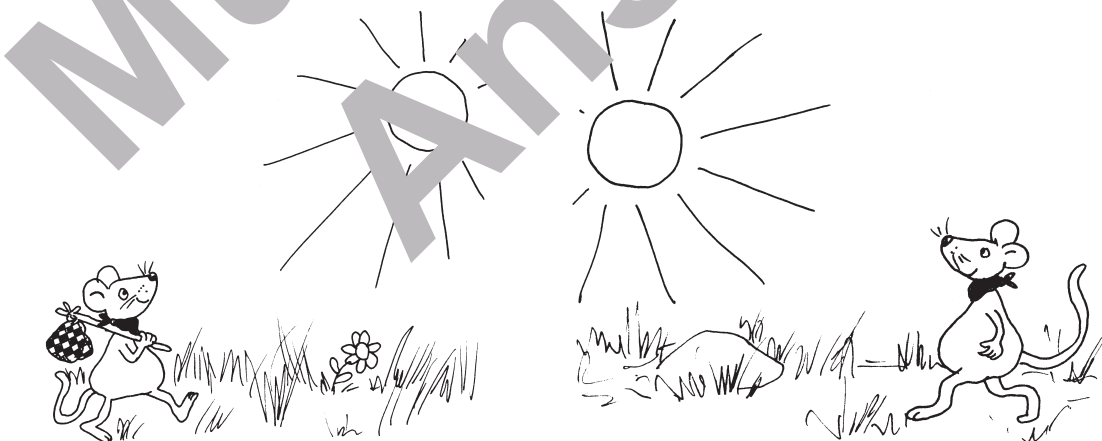
„Und was siehst du im Himmel, Hamster Metti?“

„Ich sehe, also ich sehe den Himmel, den blauen Himmel und die Sonne!“

„So, soso, du siehst also die Sonne! Ich habe heute den ganzen Tag schon zur Sonne hochgeschaut.“

„Und warum das?“

„Weil ich zu meiner Cousine Mim gegangen bin. Deshalb! Sie wohnt weit weg, auf einem anderen Feld. Wenn ich zu ihr gehe, muss ich am morgens aufstehen. Dann gehe ich der Sonne entgegen. Ich bleibe dann bei der Cousine Mim, bis die Sonne über mir steht. Dann ist es an der Zeit, mich auf den Heimweg zu machen. Ich schaue dann bloß mit der Sonne zu gehen und komme wieder hier zu Hause an.“



„Das ist gut, Maus Ketti, das ist gut! Ich mache das nachts auch so. Aber ich schaue auf die Sterne.“

„Die Sterne?“

„Ja, ja, die Sterne! Komm leg dich neben mich, dann schauen wir zusammen in den Himmel, die Sterne werden gleich da sein.“

„Ich soll mich neben dich legen?“

„Ja, komm schon, Maus Ketti!“

Die Maus legte sich neben den Hamster und beide schauten in den Himmel. Sie sahen, wie die Sonne unterging, wie es langsam dunkel wurde und wie die Sterne anfangen zu leuchten, einer nach dem anderen. Auch der Mond war da, aber er leuchtete bloß auf einer Seite, die andere war fast schwarz.



„Einige Sterne sind größer als die anderen“, bemerkte die Maus.

„Und es gibt Millionen und Millionen davon“, fügte der Hamster hinzu. „Am Himmel sind aber nicht bloß Sterne, sondern auch Kometen, Planeten und viele Satelliten.“

„Was ist das, ein Komet?“

„Ein Komet ist ein Himmelskörper, also etwas, was im Himmel herumsaust mit einem leuchtenden Schweif.“

„Und Planeten?“

„Die sehen aus wie richtig dicke Scheibe. Die Planeten, die unsere Erde am nächsten sind, heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.“

„Und Satelliten werden von den Menschen gebaut und mit Raketen in den Himmel geschossen. Siehst du, Metti, ich weiß auch etwas.“

„Ja, Ketti, das ist richtig. Die Menschen hoffen, mit Hilfe der Satelliten mehr über die Erde und den Himmel zu erfahren.“

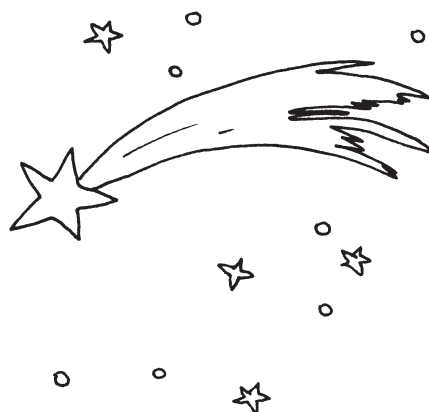
„Manchmal glaube ich, Sterne bilden eine Wolke. Ist das möglich?“

„Ja, so was gibt es. Manche Hamster nennen eine solche Wolke Nebel oder auch Galaxie.“

„Schau Metti, schau! Da bewegt sich ein Stern!“

„Ketti, das ist kein Stern, das ist ein Satellit, der die Erde umkreist. In ungefähr einer Stunde kommt er wieder. Dann ist er einmal um die Erde gesaut.“

„Metti, Metti! Eine Sternschnuppe!“



„Ja, ich habe sie gesehen. Es gibt Hamster, die behaupten, man muss sich etwas wünschen, wenn man eine Sternschnuppe sieht, das geht dann in Erfüllung. Ich denke aber, das ist Unsinn.“

„Können Sternschnuppen nicht auf die Erde herunterfallen?“

„Nein, die verbrennen in der Luft. Größere Himmelskörper stürzen manchmal auf die Erde. Sie heißen Meteore. Das, was von einem Meteor übrig bleibt, wenn er auf den Boden gefallen ist, nennen die Menschen Meteorit.“

„Ach Metti, du bist so gescheit, du weißt so viel.“

„Es ist so schön, dir alles zu erzählen. Du kannst so gut zuhören.“

Metti drückte vorsichtig mit seinen Pfötchen gegen seine Backen. Aus seinem Mund fielen ein paar Getreidekörner heraus, die er schon eingesammelt hatte.

„Die sind für dich, Ketti, lass sie dir gut schmecken.“

„Danke Metti, das ist lieb von dir. Der Himmel, die Sterne und jetzt auch noch die Getreidekörner, das alles ist so schön.“

„Es ist so schön, weil wir zusammen sind. Wir sollten immer zusammen sein. Maus Ketti, willst du mich heiraten? Dann würde aus der Maus Ketti eine Maus Metti.“

Muster zur
Ansicht

Metti und Ketti sehen, wie die Sterne anfangen zu leuchten, einer nach dem anderen. Auch der Mond ist da, aber er leuchtet bloß auf einer Seite.

Hier darfst du malen.

Metti und Ketti sehen auch eine Sternschnuppe.

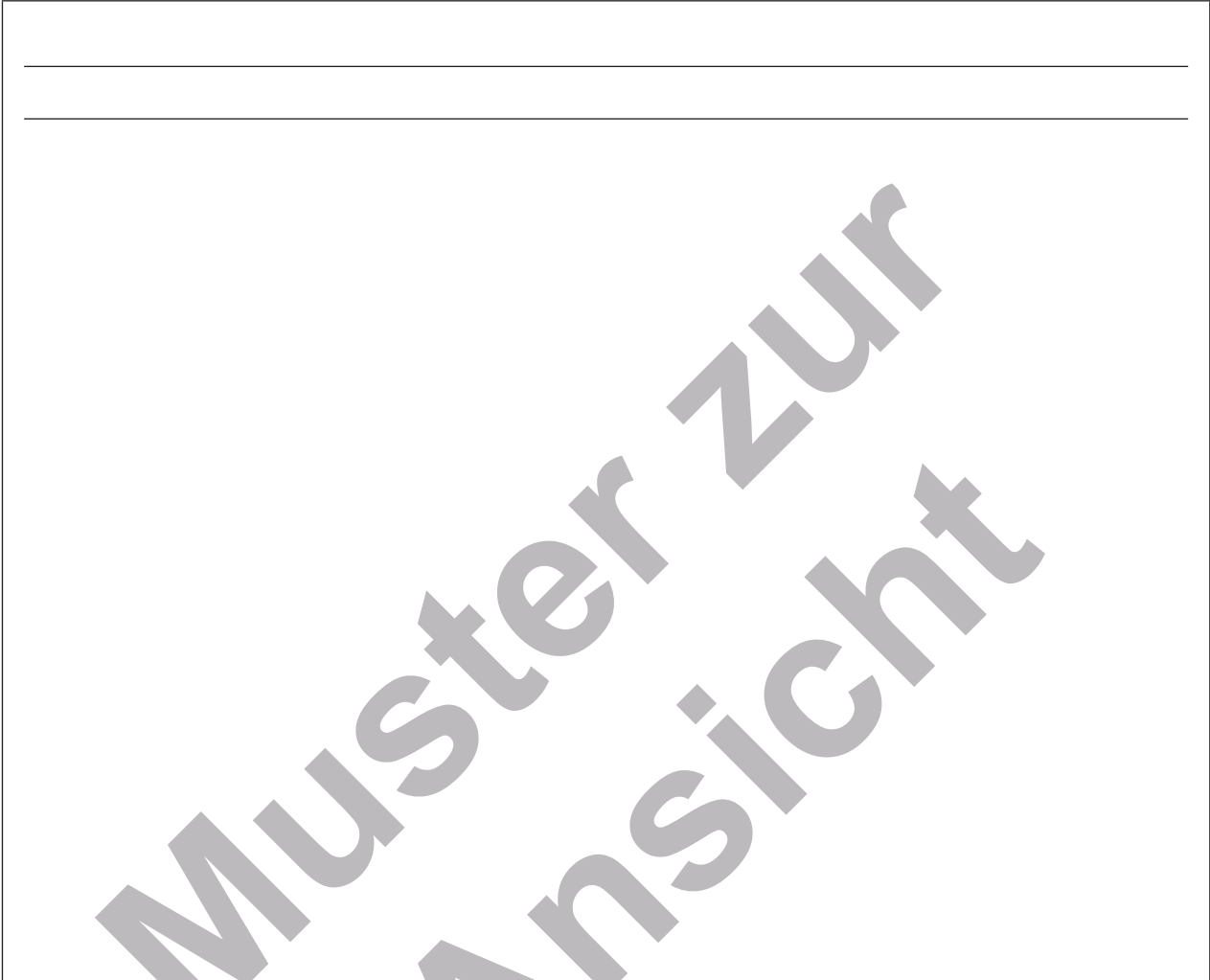
Du darfst malen.



Was fühlten Metti und Ketti, als sie in den Sternenhimmel blickten?

Du hast dir die Sternbilder angesehen. Welches Sternbild hat dir am besten gefallen?

Hier darfst du malen und schreiben.



Kannst du dir vorstellen, wie weit es zu den Sternen ist?

Kannst du dir vorstellen, wie viele Sterne es gibt?

Kannst du dir vorstellen, wie groß das Weltall ist?

Wie denkst und fühlst du über die Größe des Weltalls und die vielen Sterne?

Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Norbert Berens, Marguerite Koob
Illustrationen: Carmen Hochmann

www.auer-verlag.de